

VIDEO-CHAT & WEBCAM



DARAUF KOMMT ES AN!

Webcams haben sich rasend schnell verbreitet. Bei Laptops, Tablets und Smartphones gehören sie meist zur Basisausstattung. Dass man sich beim Chatten oder Telefonieren mit Freunden und Familie gegenseitig sehen kann, ist ja auch eine tolle Sache! Sogar die Geschäftswelt hat längst die Vorzüge der neuen Medien erkannt: Videokonferenzen mit mehreren Personen können in Echtzeit und kostengünstig abgehalten werden, zum Beispiel durch

„Google Hangouts“, „Skype“ oder „FaceTime“. Die Webcam übernimmt auch andere Funktionen. So kann man sie zum Beispiel als Barcode-Scanner benutzen, um den Preis eines Produkts online zu ermitteln. Auch einige Spielkonsolen erlauben den Gebrauch einer Kamera zum Videochatten oder um Bilder von der Person aufzunehmen, die gerade spielt.

WAS MUSS ICH WISSEN?

Webcams bieten, vor allem als Kommunikationstool, viele Vorteile, die man ruhigen Gewissens nutzen kann. Beliebt sind auch mehr oder weniger nützliche „Apps“ und Online-Dienste, die mithilfe der Kamera funktionieren. Weil der

Zugriff auf die Kamera, genauso wie Video-Chat, jedoch manchmal mit Risiken verbunden ist, sollten die folgenden Tipps beachtet werden.

TOP TIPPS

1. ÜBERLEGE, BEVOR DU CAMST

Halte dir immer vor Augen, mit wem du gerade chattest und was du mit demjenigen teilst. Über Fotos oder Videos hast du schnell persönliche Informationen weitergegeben.

Sei dir bewusst, dass das Filmmaterial der Webcam von jemand anderem aufgezeichnet und später irgendwo online hochgeladen und geteilt werden kann.

2. NUR FÜR FREUNDE UND FAMILIE

Auf manchen Webseiten und in Chatprogrammen könnte es sein, dass du Anfragen von Unbekannten bekommst. Oft geben sich Menschen im Chat auch als jemand aus, der sie gar nicht sind. Um keine bösen Überraschungen zu

erleben, ist es besser, nur mit Personen zu kommunizieren, die du auch in der realen Welt kennst: mit deiner Familie und Freunden. Gute Chatportale verfügen über Privateinstellungen, mithilfe derer du kontrollieren kannst,

3. NACKTE TATSACHEN?

Es gibt Webseiten, auf denen du online mit Fremden vor der Webcam chatten kannst und das Risiko besteht, dass dich erwachsene Nutzer auf einmal mit Nacktfotos oder pornografischem Material konfrontieren. So etwas kann sehr schockierend sein und ist nicht erlaubt. Außerdem gibt es Leute, die ihren Chatpartner dazu auffordern wol-

len, selbst nackt vor der Kamera zu posieren oder intime Handlungen zu vollziehen. Das kann dann vom Beobachter aufgezeichnet und vielleicht nachher zu Drohungen oder Erpressungen verwendet werden. Sollte dich jemand fragen, etwas vor laufender Kamera zu sagen oder zu tun, das dir unangenehm ist, dann sag Nein!

4. ERZÄHL ES JEMANDEM

Es ist wichtig, dass du unangenehme Erfahrungen nicht für dich behältst. Vertrau dich deinen Eltern an oder einem anderen Erwachsenen, dem du vertraust.

Wenn du Opfer einer sexuellen Belästigung wurdest, sollte auch die Polizei eingeschaltet werden.

Außerdem solltest du einen User immer blockieren und

den Seitenbetreiber informieren, wenn er nicht aufhört, dich zu belästigen. Oft gibt es dafür einen Melde- oder „Report“-Button auf der Seite.

Denk daran, dass du dich auch jederzeit anonym an die BEE SECURE Helpline wenden kannst, die dir in jedem Fall weiterhilft.

TECHNISCHE RATSCHLÄGE

1. E-MAILS UND LINKS

Webcams können von Viren angegriffen werden. Besondere Vorsicht gilt, wenn du E-Mails und Nachrichten von Fremden erhältst, die dich dazu auffordern, einen Link anzuklicken oder ein Attachment zu öffnen. Es kann sein, dass sich dahinter eine bösartige Datei oder sogar ein Trojaner verbirgt. Letzterer erlaubt es dem Absender, deinen Computer und also auch deine Webcam aus der Ferne zu

kontrollieren. Ganz schön gruselig, oder?

Vergewissere dich deshalb, dass auf allen Computern immer die neusten Updates des Antivirenprogramms installiert sind. Einen guten Überblick der wichtigsten Schutzmaßnahmen findest du unter <http://bee.lu/schutz>.

2. DER STANDORT IST ENTSCHEIDEND

Webcams, die mit einem Computer verbunden sind, sollten sich nicht in Schlafzimmern oder anderen privaten Bereichen im Haus befinden. Auch wenn dies eher selten der Fall ist, kommt es vor, dass Webcams gehackt werden, um Fotos oder Videos aufzunehmen, ohne dass der Eigentümer davon etwas mitbekommt.

Gewöhn dir idealerweise an, die Webcam auszustöpseln, beziehungsweise die Linse zu verdecken oder auf eine blanke Wand auszurichten, wenn du sie nicht benutzt. Wenn du mit dem Laptop camst, kannst du dieses auch einfach schließen, wenn du fertig bist. So verhinderst du, unbemerkt ausspioniert zu werden.

3. WER GREIFT AUF DEINE WEBCAM ZU?

Es gibt Webseiten, Online-Dienste und Apps, die Zugriff auf deine Kamera fordern. Bevor du blind akzeptierst, überlege, warum sie deine Cam benutzen wollen, wer das

Filmmaterial wohl später sehen kann und ob dies wirklich notwendig ist. Wenn dir das Ganze „spanisch“ vorkommt, dann lehne ab.

4. ACHE AUF DAS LÄMPCHEN

Dass deine Webcam an ist, merkst du normalerweise an einem kleinen blinkenden Lämpchen gleich neben der Linse. Geht dieses Lämpchen an, ohne dass du bewusst die Webcam eingeschaltet hast, solltest du der Sache auf den Grund gehen.

Hat sich vielleicht eine Online-Anwendung unbemerkt Zugriff auf deine Cam verschafft? Oder, schlimmer noch: Hast du eventuell ein Schadprogramm erwischt, das die Kontrolle über deinen PC übernommen hat? Finde es schnellstens heraus.

5. GESPRÄCHE RICHTIG BEENDEN UND AUSLOGGEN

Vergewissere dich immer, dass du am Ende eines Videochats die Verbindung auch wirklich beendest und dich danach gleich ausloggst. Dies kann helfen zu verhindern,

dass jemand unbemerkt Zugang zu deinem Account oder deiner Webcam bekommt.

